

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Lieber Phil Geld

28. Juni 2015 20:18; Akt: 28.06.2015 20:18

Muss ich meine Hunde einsperren?

Darf Ilona (29) ihre Hunde im Garten frei laufen lassen, obwohl ihr Bellen die Nachbarn stört?



Wann Hundegebell für die Nachbarn unzumutbar wird, kann nur ein Gericht entscheiden. (Bild: Keystone)

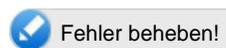
Ihre Frage an Phil Geld

Nutzen auch Sie unseren Ratgeberservice rund ums Geld: Phil Geld beantwortet Fragen zu den Themen Konsum, Arbeit, Wohnen, Versicherungen und Finanzanlagen. Setzen Sie uns ebenso über Missstände ins Bild und teilen Sie uns mit, was Sie besonders ärgert. Sie können Ihre Frage senden an phil.geld@20minuten.ch oder [dieses Formular](#) verwenden (siehe auch Button oben rechts). Die Altersangabe hilft uns, die Tipps noch konkreter auf Ihre Situation zu beziehen. Interessante Anfragen und die entsprechenden Antworten publizieren wir unter geändertem Vornamen in dieser Rubrik. Wir bitten um Verständnis, dass nicht jede Frage beantwortet werden kann.

ein aus i

eber Phil Geld

Fehler gesehen?



Fehler beheben!

Ich wohne in einem Einfamilienhaus mit Garten und habe zwei Hunde. Wenn sich die Kinder meines Nachbarn dem Gartenzaun nähern, werden die Hunde nervös und beginnen zu bellen. Jetzt verlangt der Nachbar, dass wir die Hunde einschliessen, und verbreitet das Gerücht, unsere Hunde seien aggressiv. Wie kann ich mich da wehren?

Liebe Ilona

Alle – auch die Hundehalter – sollen Ihr Wohngrundstück nutzen können, wie sie es wollen. So sieht es [Artikel 684 des Zivilgesetzbuches](#) vor. Allerdings gilt die Einschränkung, dass daraus keine übermässigen Einwirkungen für die Nachbarn erwachsen dürfen. Was übermässig und was noch tolerierbar ist, entscheidet nicht dein Nachbar. Es muss objektiv – sprich von einem Gericht – festgestellt werden. Ein Kriterium ist etwa das Einhalten der Nachtruhe.

Die während des Tages noch zumutbare Dauer des Gebells kann von Ort zu Ort unterschiedlich sein. Auf dem Land wird von einer grösseren Toleranz gegenüber Hundegebell ausgegangen. Die Grenze zum Unzumutbaren hängt also vom Einzelfall ab. «Solange kein Urteil vorliegt, hat niemand das Recht, dem Nachbarn vorzuschreiben, wo sich seine Hunde aufzuhalten haben», so Christine Künzli zur Rechtslage. Sie ist stellvertretende Geschäftsleiterin der [Stiftung für das Tier im Recht](#), die unter anderem Tierhaltern in Streitigkeiten in einer ersten Phase unentgeltliche Rechtshilfe anbietet.

Einfacher als der Rechtsweg und wohl auch günstiger ist eine direkte Einigung unter Nachbarn. Zum Beispiel, dass du zu festgesetzten Zeiten – etwa wenn die Nachbarskinder im Garten spielen – die Hunde in die Wohnung nimmst. In deinem Fall scheint, angesichts der gestreuten Gerüchte, das nachbarschaftliche Verhältnis allerdings schon arg angeschlagen zu sein.

Gegen dieses Verhalten der Nachbarschaft kannst du dich rechtlich nur wehren, falls eine konkrete Ehrverletzung vorliegt, etwa wenn dein Nachbar fälschlicherweise

behauptet hätte, dass deine Hunde jemanden gebissen haben. Am wirksamsten wehrst du dich gegen das Gerede deines Nachbarn, indem du bei deinen Spaziergängen mit den Hunden durch das Quartier die Leute immer freundlich grüsst und gelegentlich zusammen mit deinen Hunden für ein Schwätzchen stehen bleibst.

Freundlich grüsst

Phil Geld

E-Mail: phil.geld@20minuten.ch

Mehr Videos

powered by 

Hund auf Autobahn



Für Prost und Prosit

**Wauwau's
Weihnachtfreuden**

120 Kommentare

Login

Die beliebtesten Leser-Kommentare

420
60

Hundebesitzer am 28.06.2015 20:34 via 

Hund im Griff haben

Ich habe selber Hunde und mag es auch nicht (egal wo), wenn sie ständig bellen würden, daher ist es eine Sache der Erziehung, den Hunden das Bellen abzugewöhnen. Sie bellen vermutlich in deinem Falle auch nur weil sie unsicher sind... Also mach die Hunde mit der Situation vertraut, dann bellen sie deshalb nicht

mehr und dann klappts auch mit dem Nachbar.

Rolf K. am 28.06.2015 20:52 via 

197
16

► **Objektiv ist relativ**

Seit wann entscheiden Gerichte denn objektiv? Denn was zumutbar ist und was nicht, ist je nach Perspektive wohl ziemlich individuell und subjektiv. Insofern ist es im Gerichtsverfahren auch reine Glücksache, ob der zuständige Bezirksrichter ein Hundefreund ist oder nicht...

Nachbar am 28.06.2015 20:52 via 

165
8

► **Empfehlung Sichtschutz**

Wir haben wegen den Katzen einen Sichtschutz angebracht, da sie sich durch den Zaun hindurch fetzten. Jetzt geht dies nur noch auf der einen oder anderen Seite des Zaunes, die Verletzungsgefahr ist gesunken. Da sie sich nicht mehr so gut sehen, sind die Kämpfe auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Die Hunde sind ebenfalls ruhiger geworden.

Die neusten Leser-Kommentare

A.j am 29.06.2015 16:25 via 

10
9

► **An einander gewöhnen**

ich glaub das Problem liegt nicht bei den Hunden und den Kindern,sondern bei Ihnen.Wie wäre es wenn Sie die Hunde mit den Kindern sozialisieren.Dann klappts auch mit den Nachbarn.

Elle Driver am 29.06.2015 15:30

21
8

► **Rücksicht ist selbstverständlich!**

Ich finde den Tipp von Phil Geld sehr gut. Rücksichtnahme ist

eine Selbstverständlichkeit. Es ist absolut verständlich, dass viele Nichthundebesitzer das Gebell stört - mich stört z.B. Hundegebell auch sehr! Auch sollte man Verständnis für Menschen, die Angst vor Hunden haben, aufbringen. Also entweder Hunde entsprechend erziehen, dass sie die Kinder nicht anbellern oder Hunde rein in die Wohnung, wenn Kinder im Garten spielen! Eigentlich hätte die Hundebesitzerin selbst drauf kommen sollen: gesunder Menschenverstand.

19
5 → **1961** am 29.06.2015 14:09 via 

Sichtschutz?

Ich verstehe nicht so viel von Hunden aber als erstes würde ich ein Sichtschutz machen mit einer Hecke... So sehen die Hunde die Kinder nicht mehr. Aber sonst finde ich auch, dass die Hundebesitzerin alles tun muss um Angstsituationen zu vermeiden.

21
116 → **Franz F** am 29.06.2015 09:48 via 

Hundehalter Anzeigen

Kann den Nachbarn nur unterstützen. Ich würde mich auch zu tode aufregen wenn ich im Garten bin und dann das Gebelle losgeht. Unzumutbar. Ich rate dem Nachbar die Frau anzuzeigen

79
15 → **Meia** am 29.06.2015 11:14

Intoleranter lässt grüssen

Schon wieder ein Hundehasser. Hoffen, wir dass Sie Ihre Nachbarn nie mit irgendwelchem Lärm belästigen, aber nein, das tun Sie ja sicher nicht. Hundegebell kann auch mich als Hundehalter nerven, aber genauso nervt das ewige Kindergeschrei, der Machonachbar, der sich über seine tollen Boxen im Auto freut, etc. etc. Etwas mehr Toleranz bitte! Es ist ja nicht so, dass die Hunde den ganzen Tag bellen!

10
21 → **ENAC** am 29.06.2015 14:12

Auf die Anzahl kommt es an

@Meia Rund 1,35 Millionen Katzen und eine halbe Million Hunde leben als Haustiere in der Schweiz (Quelle: Noch Fragen?)

37
2

Eveline am 29.06.2015 09:16

Es gibt ganz klar Möglichkeiten

Einem Wachhund das Bellen abzugewöhnen ist wie Wasser ins Meer tragen, nämlich Nonsens. Man kann aber die Wachsamkeit der Hunde mit einem Sichtschutz entlang der Gartengrenze massiv reduzieren oder, wie vorgeschlagen die Hunde zu gewissen Zeiten weg zu sperren. Aber beides benötigt natürlich Verständnis und Engagement.

↓ Alle 120 Kommentare

